



Liebe anipro-Kunden,
die Initiative Tierwohl befindet sich auf der Zielgeraden, sind Sie vorn dabei?

Problem

Mehr Tierschutz kostet mehr Geld, doch Verbraucher kaufen im Regelfall nur günstig!
Die Initiative Tierwohl kann den Kostenausgleich bringen, doch was rechnet sich?

Situation

Ein großer Vorteil der Initiative besteht darin, dass der Schweinehalter zwischen mehreren Lösungen aussuchen kann. So können für vorhandene Altbauten jeweils passende Umsetzungen gefunden werden oder auch bereits bei der Neubauplanung Möglichkeiten integriert werden. Im Folgenden einige Beispiele zur erfolgreichen Umsetzung im Bereich Sauenhaltung.

Lösungsweg

Nr.	Gesundheitsbeeinträchtigung	Sau	Ferkel	Qualitätskriterium Wasser
1	Wasseraufnahme ↘			Leitfähigkeit
2	Knochenbildung ↘			Aluminium
3	Darmreizung / Koliken			Aluminium
4	Futteraufnahme ↘, Hautschäden, Lähmungen, Durchfall, Fruchtbarkeitsstörungen			Arsen
5	Nervosität, Wachstum ↘			Blei
6	Zunahmen ↘			Eisen

Ein Tränkwassercheck gehört zu den Grundanforderungen. DLG-Experten haben schon vor einiger Zeit im Merkblatt „Tränktechnik für Schweine“ die wichtigsten Punkte zur erfolgreichen Umsetzung beschrieben. Dazu gehört auch eine Checkliste zum richtigen Einbau von Tränktechnik.



Tageslicht mit einer Fläche von mindestens 1,5% der Stallgrundfläche, gehört auch zu den Grundanforderungen. Diese dürfte jedoch in vielen Altgebäuden durch zusätzliche Fenster in der Außenwand kaum umzusetzen sein. Eine Möglichkeit kann darin bestehen, sowohl in die abgehängte Decke, als auch in das darüber liegende Dach Lichteinfallflächen zu integrieren.



Der Sauenhalter kann die Kriterien aus Block B1 erfüllen, in dem er in der Gruppenhaltung Raufutter anbietet und gleichzeitig organisches Nestbaumaterial einsetzt. Ein völlig neuer Ansatz ist die vollautomatische Ausdosierung von Raufutter, z.B. in Form von Maissilage. Bei steigenden Getreidepreisen erhöht sich wieder die auf den Futterwert bezogene Vorzüglichkeit von Maissilage. So kann es sich bei Neubauten wieder rechnen, Mais direkt zur Fütterung von tragenden Sauen einzusetzen.



Gilt es in Alt-Gebäuden organisches Material einzusetzen, welches in den vorhandenen Flüssigmistkanälen nicht zu Problemen führen soll, so bieten sich im Abferkelstall Jutesäcke an, welche auch von den meisten der Veterinärämter in Deutschland als Nestbaumaterial anerkannt sind. Die Jutesäcke sollten nur bis zum Abschluss der Geburt angeboten werden.

Weitere Infos

- 1) Initiative Tierwohl: <http://www.bauernverband.de>
- 2) Merkblatt Tränktechnik: http://www.dlg.org/fileadmin/downloads/merkblaetter/dlg-merkblatt_351.pdf
- 3) Einigung Initiative Tierwohl: <http://www.topagrar.com/news/Schwein-News-Schwein-Initiative-Tierwohl-Elefantenrunde-einigt-sich-1359002.html>